Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Frühe Hilfen Bonn - Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerkpartner,

die Sommerferien stehen vor der Tür. Zeit, ein bisschen kürzer zu treten - sei es im Urlaub oder im zeitweise verwaisten Büro.
Wir nutzen die Gelegenheit, Ihnen vor den Ferien noch einmal die wichtigsten Neuigkeiten und Informationen zu präsentieren und gehen dann mit neuer Kraft in die Gestaltung der zweiten Jahreshälfte.
Bitte beachten Sie, dass Sie erst mal **keine neuen Einträge oder Änderungen** im Angebotskatalog vornehmen, da wir auf ein neues System umstellen. Informationen dazu finden Sie unten.

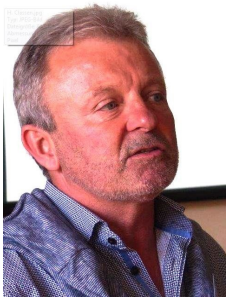
Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit mit erholsamen Tagen - lassen Sie die Seele baumeln! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Wiederhören im September.

Herzlichst,

Ihre
Susanne Absalon und Anja Henkel

Neues aus dem Netzwerk

Netzwerktreffen einmal anders: Improvisation ist gefragt



Das Netzwerktreffen am 27. Juni 2018 im Margarete-Grundmann-Haus in Kessenich fand unter ungünstigen Vorzeichen statt: Aufgrund der anstehenden Begegnung der deutschen Nationalmannschaft mit Südkorea wurde das Treffen kurzerhand auf zwei Stunden gekürzt. Ein Wasserschaden im Veranstaltungsraum brachte dann die nächste Herausforderung mit sich - glücklicherweise konnten wir die Terrasse mit benutzen. All dies tat der guten Laune der Teilnehmer*innen zum Glück keinen Abbruch. Bei schönem Wetter begrüßte Hermann Classen als Vorstandsvorsitzender des Paritätischen (Foto) die Fachkräfte und stellte die Dachorganisation mit ihren vielen Einrichtungen vor. Claudia Klug, Informatikerin im Team der Koordinierungsstelle, berichtete über die Umsetzung eines neuen Layouts der Homepage sowie die Integration des vom Land NRW zur Verfügung gestellten Online Systems (s.a. Artikel unten). Im Anschluss bearbeiteten die Teilnehmer*innen in Gruppen eine im Arbeitskreis

Newsletter 02_2018

- Netzwerktreffen einmal anders: Improvisation ist gefragt
- Nachruf: Dr. Ingo Franke verstorben
- 10 Jahre Familienhebammen bei pro familia Bonn
- Tagung "Qualitätsentwicklung der Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen"
- Koordinierungsstelle lädt Bonner Familienhebammen ein
- Datenschutz - in eigener Sache
- Angebotskatalog www.fruehehilfen-bonn.de wird umgestellt
- Lotsendienst im Krankenhaus stellt sich vor - Fortbildungsangebot der Koordinierungsstelle
- ISSOP-Kongress 2018: 27.-29. September in Bonn
- Frühe Hilfen regional
- Frühe Hilfen überregional
- Veranstaltungen überregional
- Termine
- Kurz und Knapp
- Angebotskatalog
- Die Koordinierungsstelle
- Anmeldung Newsletter

Termine

Koordinierungsgruppe:
Das nächste Treffen findet statt am **Mittwoch, den 10. Oktober 2018** von 9.00 bis 11.00 Uhr im Caritasverband, Dyroffstr. 7, 53113 Bonn.

AK Bindung:
Der AK trifft sich am **Montag, den 17. September 2018** von 9.00 bis 11.00 Uhr bei kbap, Bertha-von-Suttner-Platz 6, 53111 Bonn.

Schulung Online System:

Qualitätsentwicklung erstellte Arbeitshilfe für Fackräfte zu Hilfsangeboten in Bonn. Unser Protokoll ist noch in Arbeit und wird Ihnen später zur Verfügung gestellt. Der Nationalmannschaft hat unser Improvisationstalent an diesem Tag nichts genutzt - aber wir hatten trotz aller Widrigkeiten ein ergiebiges Treffen und bedanken uns bei allen Beteiligten für die Flexibilität.

zum Seitenanfang

Herausragende Verdienste im medizinischen Kinderschutz Nachruf: Dr. Ingo Franke verstorben

Die Koordinierungsstelle und mit ihr viele Netzwerkpartner trauern um Dr. Ingo Franke, der am 05. Juni 2018 aufgrund einer schweren Erkrankung verstorben ist.
Dr. Ingo Franke war als Oberarzt an der Bonner Universitätskinderklinik tätig und zuletzt mit der Entwicklung der medizinischen Kinderschutzleitlinie beschäftigt, an der er auch bis zum Schluss mitgearbeitet hat. Die Konsensussitzung hat er nicht mehr miterleben können, aber die Leitlinie wird immer mit den außerordentlichen Verdiensten von Dr. Ingo Franke zum medizinischen Kinderschutz in Deutschland in Verbindung stehen.
Wir behalten ihn als einen sehr engagierten, schnelldenkenden und lebensbejahenden Menschen in Erinnerung. Die Entstehung des Netzwerks Frühe Hilfen hat er gerade in der ersten Zeit mit der Bonner Kinderschutzgruppe sehr unterstützt. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Kolleginnen und Kollegen. Das Foto ist im März 2017 beim Symposium "Was ist wirklich „früh“?" entstanden, wo er einen Vortrag zur Kinderschutzleitlinie gehalten hat.

zum Seitenanfang

Glücksbringerinnen für das Leben - 10 Jahre Familienhebammen bei pro familia Bonn

Sie sind "Glücksbringerinnen für das Leben" und das Geld könnte nicht besser investiert sein, nämlich in Bindung und damit die Chance auf eine positive kindliche Entwicklung. So lobt Frau Dr. Heyer, Leiterin des Gesundheitsamtes, die Arbeit der Familienhebammen der pro familia, die nun seit 10 Jahren erfolgreich umgesetzt wird und vielen Frauen und Kindern bei einem guten Start ins Leben geholfen hat. 2008 haben Birgit Siegert und Sonja Hotz, die beiden ersten Familienhebammen in Bonn, den Sozialausschuss von dem Angebot "Familienhebammen" überzeugt. Das Angebot dann an eine Schwangerschaftsberatungsstelle anzubinden hat sich bewährt und die Familienhebammen sind in dem multiprofessionellen Team der pro

Am **Mittwoch, den 05. September 2018** bietet die Koordinierungsstelle von 14.00 bis 16.00 Uhr im Blauen Saal des Caritasverbandes (Eingang Dyroffstraße) eine Schulung für das Erfassen von Angeboten im neuen Online System Frühe Hilfen an.

Netzwerktreffen:
Das nächste Netzwerktreffen findet statt am **Mittwoch, den 19. September 2018** von 14.00 bis 17.00 Uhr im Haus der Familie, Friesenstraße 6, 53175 Bonn.

Alle Termine in 2018 auf einen Blick finden Sie hier.

zum Seitenanfang

Kurz und Knapp: Frühe Hilfen Bonn auf einen Blick

- gegründet im Dezember 2010
- Ziel: Familien mit Kindern von 0-3 in besonderen Lebenslagen stärken: früh, systemübergreifend und partizipativ
- koordiniert durch Familienkreis und Caritas im Autrag der Stadt Bonn
- 57 Partner aus verschiedenen Bereichen
- Zusammenarbeit geregelt durch eine Kooperationsvereinbarung
- regelmäßige Netzwerktreffen und Arbeitskreise

zum Seitenanfang

Angebotskatalog Frühe Hilfen Bonn

Das Netzwerk Frühe Hilfen bietet unter www.fruehehilfen-bonn.de einen umfassenden Angebotskatalog mit einer Suchfunktion an. Unter Angabe bestimmter Schlagworte oder Suchbegriffe können Sie die Angebot der Netzwerkpartner für Familien finden. Von der Krabbelgruppe bis zur Entbindungsklinik.

familia sehr gut aufgehoben. Birgid Siegert ist von Anfang an dabei gewesen und arbeitet inzwischen mit ihren beiden Kolleginnen Helga Picard und Ina Spring im ganzen Bonner Stadtgebiet. Das Jubiläum wurde am 04. Juli im Tannenbuscher Haus Vielinbusch gefeiert. Weitere Informationen finden Sie hier.
(Foto: von links Stéphanie Berrut, Ina Spring, Dr. Inge Heyer, Birgit Siegert, Helga Picard)

zum Seitenanfang

Tagung "Qualitätsentwicklung der Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen" Bonner Qualitätszirkel "Ehrenamtliche Arbeit in Familien" präsentiert seine Arbeit

„Ganz wichtig ist, dass die Grenzen zur professionellen Arbeit klar gezogen werden. Ehrenamtsprojekte sind kein Sparmodell. Ehrenamtsprojekte brauchen Ressourcen, vor allem auch für die notwendige Qualitätssicherung." sagte Mechthild Paul, Leiterin des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen am 13. November 2017 in Wiesbaden im Rahmen der Tagung: Qualitätsentwicklung der Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen. Dem haben sich auch die Bonner Träger verschrieben, die ehrenamtliche Einsätze in Familien koordinieren und bereits 2009 den Qualitätszirkel "Ehrenamtliche Arbeit in Familien" gegründet haben. Der Austausch im Qualitätszirkel hat u.a. dazu beigetragen, dass die Familienpatinnen vom Caritasverband für die Stadt Bonn e.V., die Bezugspatinnen vom Kinderschutzbund (Eltern-Kind-Treff), die Elternhelfer/innen vom Familienkreis, die Begleiter/innen vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst und die Wellcome-Engel gut ins Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden sind. Wie genau, das haben Anneke Ahrens als Freiwilligenkoordinatorin von Wellcome und Anja Henkel als Netzwerkkoordinatorin der Frühen Hilfen auf der Tagung präsentiert. Das Poster dazu, die Präsentation und die gesamte Tagungspräsentation haben wir Ihnen jeweils als Link hinterlegt.

zum Seitenanfang

Viele verschiedene "Hüte" - Koordinierungsstelle lädt Bonner Familienhebammen zum Austausch ein

"Welche Hüte habt Ihr eigentlich auf?" war die Frage für die Vorstellungsrunde, um gleich die vielfältigen Arbeitsbereiche zu kennzeichnen, in denen die dreizehn Bonner Familienhebammen tätig sind. Von der längerfristig aufsuchenden Tätigkeit, über die kurzfristige Beratung und Lotsin in der Geburtsklinik bis hin zu Gruppenangeboten und Sprechstunden reicht das Spektrum. Zusätzlich arbeiten manche Kolleginnen in der Geburtshilfe oder auch freiberuflich in der Vor- und Nachsorge. Einige betreuen zudem als freiberufliche Familienhebamme im Rahmen von Hilfen zur Erziehung Familien im Auftrag des Jugendamtes, was eine sehr gute Ergänzung zu den meist pädagogisch ausgerichteten

zum Seitenanfang

Die Koordinierungsstelle

Ihr Ansprechpartner bei Fragen rund um die Netzwerkarbeit und zu Unterstützungsangeboten für Familien. Informationen zu unserem Team finden Sie hier. Eine Übersicht über unsere Angebote können Sie hier einsehen.

zum Seitenanfang

Nächster Newsletter

Unser nächster Newsletter erscheint Anfang Oktober 2018.
Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstipps bis zum 30.09.2018 an info@fruehehilfen-bonn.de.

zum Seitenanfang

Anmeldung Newsletter

Wenn auch Sie den Newsletter regelmäßig beziehen möchten, klicken Sie bitte hier:

Anmeldung Newsletter

zum Seitenanfang

Hilfen zu Erziehung sei - betont Torsten Boczek, der als Vertreter des Bonner Jugendamtes auch mit dabei war. Welche Chancen und Herausforderungen die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder mit sich bringen, wurde bei der Veranstaltung Mitte Juni, zu der die Koordinierungsstelle neben den Familienhebammen und Jugendamt auch das Gesundheitsamt mit eingeladen hatte, gemeinsam erarbeitet und diskutiert.
Thematisiert wurde auch der zunehmende Hebammenmangel, der den Familienhebammen sehr zu schaffen macht. Besonders die Kolleginnen in den Geburtskliniken versuchen manchmal händeringend noch jemanden für die Nachsorge zu finden: *"Das ist sehr frustrierend, wenn wir Mütter unversorgt nach Hause gehen lassen müssen."* Frau Dr. Heyer, Leiterin vom Gesundheitsamt, verspricht, das Thema mitzunehmen. Allerdings sind hier nach wie vor Land und Bund gefragt, die Arbeitsbedingungen für freiberufliche Hebammen zu verbessern, damit der Beruf attraktiv bleibt und dieses wichtige flächendeckende aufsuchende Angebot für einen guten Start ins Leben erhalten werden kann. Obwohl dieses Thema alle etwas ratlos macht, hatten wir insgesamt ein sehr gutes und interessantes Treffen. Demnächst wird hier eine Übersicht veröffentlicht zur Arbeit der Familienhebammen, damit alle "Hüte" besser zuzuordnen sind.

zum Seitenanfang

Datenschutz - in eigener Sache

Am 25. Mai ist die neue Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Diese Richtlinie sorgt dafür, dass der Umgang mit persönlichen Daten noch sicherer und transparenter wird. Der Versand unseres Newsletters erfolgt über CleverReach, eine Software eines deutschen E-Mail Marketing Dienstleisters. Diese speichert die E-Mail Adresse und die von Ihnen bei der Anmeldung eingegebenen Daten, um Ihnen den Newsletter zustellen zu können. Gleichzeitig können wir mit Hilfe der Software nachvollziehen, mit welcher Öffnungsrate unser Newsletter gelesen wird und **ob unsere Themen für Sie interessant** sind. Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck des Newsletter-Versands benutzt. **Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Wir behandeln Ihre Daten und Informationen mit großem Respekt und Sorgfalt.** Um der DSGVO gerecht zu werden, haben wir unsere Arbeitsabläufe geprüft und unsere Datenschutzerklärung aktualisiert. Diese können Sie hier einsehen.
Wir freuen uns, Ihnen auch weiterhin unseren Newsletter zukommen zu lassen. Wenn Sie das jedoch nicht mehr wünschen, können Sie sich ganz einfach hier abmelden.

zum Seitenanfang

Angebotskatalog www.fruehehilfen-bonn.de wird umgestellt. Bitte erst mal nicht mehr eintragen!

Unser digitaler Angebotskatalog war landesweit einer der ersten überhaupt und damit konnten wir ein bisschen Pionierarbeit leisten für ein nun NRW-weites Online System

Frühe Hilfen, das extra für die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen von einer Agentur entwickelt wurde. Unsere Kollegin Claudia Klug hat in den Entwicklungsprozess auch die Bonner Erfahrungen und Bedarfe mit einfließen lassen und ist mit dem neuen Tool sehr zufrieden. Die Vorteile dieses Systems überwiegen und von daher möchten wir gerne unseren Angebotskatalog in das neue System überführen. **Wir nutzen dafür die Sommerferienzeit und bitten Sie mit Beginn der Ferien keine Änderungen an Ihren Angeboten mehr vorzunehmen.** Die Umstellung wird soweit wie möglich automatisch erfolgen, erfordert aber auch von jeder Einrichtung noch Anpassungsarbeiten. Eine Information über das genaue Vorgehen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt. Damit Sie wissen, wie Sie bei dem neuen System die Daten eingeben können, laden wir Sie herzlich ein zu einer **Schulung am Mittwoch, den 05. September 2018 von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Blauen Saal des Caritasverbandes. Teilnehmen sollten diejenigen, die in der Einrichtung für die Eingabe der Angebote zuständig sind. Die Einladung erfolgt auch noch mal über den Mail-Verteiler. Bei Fragen bitte melden.

zum Seitenanfang

Lotsendienst im Krankenhaus stellt sich vor - Fortbildungsangebot der Koordinierungsstelle

In Kooperation mit dem Bonner Universitätklinikum und dem St.-Marien-Hospital bietet die Koordinierungsstelle am **Montag, den 10. September 2018** eine Fortbildung für Fachkräfte an. Die in den o.g. Kliniken tätigen Familienhebammen Christina Lusebrink und Nadine Kappel stellen ihre Arbeit vor. Darüber hinaus informiert Sophia Falkenstörfer, freie Referentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin über die **Auswirkungen kultureller Prägungen rund um die Geburt**. Ein fachlicher Austausch rundet das Programm ab. Die Veranstaltung ist nach § 7 der Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger anerkannt und richtet sich v.a. an Beschäftigte aus den Kliniken sowie an Fachkräfte aus dem Netzwerk Frühe Hilfen. Die Teilnahme ist kostenlos. ab. Weitere Informationen finden Sie hier.

zum Seitenanfang

ISSOP-Kongress 2018: 27.-29. September in Bonn

Die Internationale Gesellschaft für Sozialpädiatrie (International Society of Social Pediatrics and Child Health, ISSOP) kommt mit ihrem jährlichen Meating erstmals nach Deutschland. Wissenschaftler und praktisch Tätige werden sich hier zu alleln Aspekten der "Frühen Förderung" interdisziplinär und international austauschen. Die Organisation vor Ort in Bonn betreut Helmut Hollmann mit seinem Team des Kinderneurologischen Zentrums der LVR-Klinik, unterstützt von der DGSPJ-Geschäftsstelle in Berlin. Vortragssprache ist Englisch; für das NZFH-Symposium ist eine Simultan-Übersetzung vorgesehen. Alle in Sozialpädiatrie, Frühen Hilfen und Frühförderung tätigen Professionen sind herzlich zu diesem interdisziplinären und internationalen Kongress eingeladen.

Informationen zum Programm, den Anmeldeformalitäten und Kosten finden Sie hier.

zum Seitenanfang

Frühe Hilfen regional

57. Netzwerkpartner: TUBF - Therapie, Beratung und Coaching für Frauen

Als 57. Kooperationspartner ist die Frauenberatungsstelle TUBF dem Bonner Netzwerk Frühe Hilfen beigetreten. Frauen in seelischen Krisen werden mit psychologischer Beratung und Therapie von einem kompetenten Team begleitet. Auch ein berufliches Coaching wird angeboten. Die Gespräche können nach Absprache auch in Englisch oder Türkisch geführt werden. Die Koordinierungsstelle begrüßt die Kolleginnen von der TUBF und freut sich auf die so vertiefte Zusammenarbeit!

zum Seitenanfang

Frühe Hilfen überregional

Datenreport Frühe Hilfen - Ausgabe 2017

Der neu erschienene Datenreport präsentiert Analysen und Ausblicke aus Studien zur aktuellen Entwicklung und Ausgestaltung von Frühen Hilfen sowie den Übergängen zu intensiveren Hilfen in Deutschland. Insbesondere werden Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung der Bundesinitiative Frühe Hilfen durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) vorgestellt. Thematische Schwerpunkte sind u.a. die Entwicklung der Hilfen zur Erziehung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, Lebenslagen von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, der Einsatz von Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen, Zusammenhänge von Frühen Hilfen und ambulanten Hilfen zur Erziehung sowie regionale Unterschiede bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung und Hilfebedarf durch Jugendämter. Die Publikation kann hier kostenlos eingesehen oder bestellt werden.

zum Seitenanfang

Veranstaltungen überregional

17. Internationale Bindungskonferenz: Bindung - Scheidung - Neubeginn
Die mehrtägige Veranstaltung widmet sich relevanten Fragestellungen rund um die Trennung und Scheidung, wie z.B.: Wie prägen Scheidungserfahrungen das Leben von Kindern? Welche gesundheitlichen Folgen entstehen? Welche Effekte haben Übernachtungsbesuche auf die Bindungsentwicklung bei Säuglingen und Kleinkindern? Welche Möglichkeiten bietet die traumasensible Paartherapie bei destruktiven Bindungen? Sie findet statt von **Freitag, 05.10. (Vorkonferenz) bis Sonntag, 07.10.2018 in Ulm**. Weitere Informationen finden Sie hier.

Liebe - und tu, was Du willst
Der bekannte Paartherapeut Oskar Holzberg berichtet aus seinen Erfahrungen langjähriger Beratungsarbeit und bietet wertvolle Impulse für die eigene Arbeit. Die Fachtagung des Landesverbands donum vitae NRW e.V. findet statt am **Mittwoch, den 21. November 2018 in Köln**. Weitere Informationen finden Sie hier.

Gemeinsam sind wir hilfreich? Chancen, Risiken und Nebenwirkungen in der Koperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen
Die Orientierung des fachlichen und politischen Handelns an den Bedürfnissen und Bedarfen des Kindes erfordert im Alltag eine enge und konstruktive Kooperation zwischen der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen. Dennoch sind Fachkräfte immer wieder vor die Herausforderung gestellt, die unterschiedlichen Systemlogiken, gesetzlichen Regelungen und Finanzierungsstrukturen im Einzelfall abzustimmen. Die Veranstaltung der Erziehungshilfeverbände und der DGSF am **Montag, den 26. November 2018 in Köln** widmet sich folgenden Fragen: "Wer definiert eine pädagogische oder medizinische Zuständigkeit anhand welcher Bedarfe von Kindern? Wer agiert wann mit wem, mit welchem Auftrag und in welcher Rolle - und wer bezahlt das Ganze?" Weitere Informationen finden Sie hier.

zum Seitenanfang

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** abbestellen.

Frühe Hilfen Bonn - Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind
www.fruehehilfen-bonn.de
info@fruehehilfen-bonn.de
Fon: 0228 224155

Die Koordinierungsstelle ist eine Kooperation von Familienkreis e.V. und Caritasverband der Stadt Bonn e.V.
Fotos: Ute Grabowsky, photothek.de